[Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BURMANN, K. & HUEMER, P., 1988. Die Grossschmetterlingssammlung von Prof. FRANZ GRADL in der Vorarlberger Naturschau, Dornbirn.
1. Teil: Geometridae und Noctuidae. 64 S., 2 Taf., 4 Verbreitungskarten. Berichte nat.-med. Verein Innsbruck, Suppl. 3., Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.

Die Tatsache, dass bei der Beurteilung der Entwicklung (lies Verarmung) unserer Fauna Grundlagen über das frühere Vorkommen der Arten von grosser Bedeutung, aber nicht immer zugänglich sind, haben die Autoren bewogen, die Belege in der Sammlung GRADL zu revidieren und die genauen Funddaten zu publizieren. Prof GRADL lebte 1876–1954; die Sammeldaten liegen zumeist in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, also in der Zeit vor den rapiden Umweltveränderungen. Nachdem die beiden Autoren im Supplementum 1 der gleichen Zeitschrift die Microlepidopteren publiziert haben, folgt nun eine Liste von 311 Geometriden- und 360 Noctuidenarten aus Vorarlberg und insgesamt 14 Arten für das Fürstentum Liechtenstein. Die Tatsache, dass von den total 671 Arten aus Vorarlberg für 77 Arten seit 1955 keine Funde mehr zu verzeichnen sind und die meisten davon heute wohl als in Vorarlberg ausgestorben angesehen werden müssen, belegt den Ernst der Lage. Aus den Funddaten lassen sich Hinweise auf besonders interessante Lokalitäten herauslesen. Deren heutiger Zustand wäre zu überprüfen und, falls noch sinnvoll, Schutzmassnahmen zu treffen. Die Liste enthält ferner eine Zusammenstellung der Lebensräume der Schmetterlinge in Vorarlberg mit Angaben typischer Vertreter. Die Arbeit ist auch für die Schweizer Lepidopterologen von Interesse, und es erhebt sich die Frage: Wie ist die Lage auf der Schweizer Seite des Rheins?

W. SAUTER